

Halschild un den Seiten eben; fein punctirt.	Innerer
Randstreifen der Flügeldecken fehlend.	5. Rücken- und
Nahtstreifen nicht verbunden .. :	11

(Fortsetzung folgt.)

Mittheilungen.

Von Herrn Achille Costa in Neapel ging uns bereits in vorigen Jahre aus dem dortigen Journale „l'Iride“ Nr. 26 ein Separatabdruck zu, in welchem Herr Costa die von Herrn Prof. Löw in unserer Zeitschrift 1857 pag. 33 aufgestellte Gattung Pithogaster für identisch mit seiner in den Rondiconti della Società Reale Borbonica 1856 publicirten Gattung Opsebius erklärt. Herr Prof. Löw, dem wir diesen Separatabdruck s. Zeit zusandten, hat davon in der Berliner Entom Monatschrift 1858 pag. 338 erwähnt, musste aber die Frage offen lassen, weil ihm die Publikationen des Herrn Costa nicht zugänglich waren. Hr. Costa hat nun im „Iride“ vom 9. Dec. v. J. (Nr. 25) abermals ein Schreiben veröffentlicht und uns freundlichst zugesandt, dessen Uebersetzung wir hiemit folgen lassen:

Hr. J. Lederer, Redacteur der Wiener Entom. Monatschrift.
Mein Herr!

Es ist nun gerade ein Jahr, dass ich Ihnen eine von mir veröffentlichte Note (Nota sul genere Opsebius fra Dittere Enopidei, im Iride Nr. 22, zweiter Jahrgang enthalten) zusandte, in welcher ich darthat, dass das von Herrn Löw auf eine spanische Henopide gegründete und in der von Ihnen und Herrn Miller herausgegebene „Wiener Entom. Monatschrift“ August 1857 beschriebene Genus Pithogaster nicht verschieden von dem von mir in einem der hiesigen königl. Academie der Wissenschaften 1855 übergebenen und in den Rendiconti derselben Academie (Bimestre de Gennajo e Febbrajo 1856) abgedruckten Aufsätze aufgestellten Genus Opsebius sei. Sie dankten mir in Ihrem werthen Schreiben vom 22. December 1857 für meine Mittheilung und empfahlen mir Ihnen auch in der Folge ähnliche wissenschaftliche Berichte zu senden, indem Sie gleichzeitig bemerkten, dass die italienischen Publikationen bei Ihnen wenig bekannt würden und eine Doppelanwendung also leicht vorkommen könne. Diess kann wohl allenthalben leicht stattfinden, da es unmöglich ist, von allem in ganz Europa Publicirten schnelle Kenntniss zu erlangen und nicht in der Absicht

zu kritisiren, sondern im Vortheile der Wissenschaft entspreche ich Ihrem Wunsche, indem ich Ihnen hiemit einen Fall, welcher dem oben erwähnten analog ist, mittheile.

In Nr. 1 des laufenden Jahrganges derselben gelehrten Zeitschrift und einem Artikel desselben ausgezeichneten Dipterologen Hr. Löw („Zehn neue Dipteren“) findet sich eine sicilianische Ardoptera unter dem Namen *oculata* beschrieben, welche im Königreich Neapel nicht selten ist und auch in ihrem Habitat etwas Eigenthümliches hat, da sie eine der wenigen Arten ist, die auf den Converen leben, welche die Felsen am Ursprunge der warmen Mineralquellen von Casamiccio auf der Insel Ischia bedecken, Quellen, deren Temperatur nie unter 50° Reaum. ist. Es war diese Art im Jänner 1858 nicht mehr neu, da ich sie zu Ende 1854 unter dem Namen *Ardoptera ocellata* in einem in den Annali Scientifici di Napoli 1. Jahrgang, 3. Heft enthaltenen Aufsätze „Di alcune nuove Specie di Ditteri“ beschrieben hatte und es ergibt sich also für dieses Dipteron folgende Synonymie:

Ardoptera ocellata A. Costa. Nuove Specie di Ditteri. Annal. Scient. Nap. I. pag. 76 1854.

Ardoptera ocellata Löw. Zehn neue Dipteren. Wiener Entom. Monatschrift II. pag. 2. 1858.

Nachdem es zur Aufklärung der Gattungs- und Species-Synonymie von höchster Wichtigkeit ist, glaub ich, dass im Interesse der Wissenschaft es sehr nützlich sein würde, meine Mittheilung in Ihre Zeitschrift einzurücken.

Neapel, 16. Nov. 1858.

A. Costa.

Der von Prof. Schaum in Verbindung mit Dr. Kraatz und Hr. v. Kiesenwetter bearbeitete Catalogus Coleopter. Europae ist so eben erschienen. Derselbe kostet im Buchhandel 15 Sgr., direct vom Verfasser bezogen 10 Sgr. Eine Anzahl von Exemplaren sind von Ende Jänner ab zu dem letzteren Preise bei der Redaction dieser Zeitschrift vorrätthig.

Soeben erscheint bei **Mittler & Sohn** in **Berlin**:

H. Löw. Neue Beiträge zur Kenntniss der Diptern. 6. Heft.

Es enthält ausser den Auseinandersetzungen über Diptern mehrerer anderen Familien die Fortsetzung der europäischen Dolichopoden, von welchen eine grössere Anzahl neuer Arten beschrieben worden.

Verantwortliche Redacteurs: **Julius Lederer** und **Ludwig Miller.**

Gedruckt bei **Karl Ueberreuter**, Alservorstadt Nr. 146.